

Verschwenderische Schönheit

Griechenland beherrscht seit Monaten die Schlagzeilen, und plötzlich assoziieren viele mit dem Land nicht mehr verträumte Strände, antike Stätten und die Erfindung der Demokratie, sondern Schulden, Korruption und Verschwendung. Dabei ist das Land immer noch reich – zumindest an Naturschätzen, wie Fotograf Benny Trapp seit Jahren dokumentiert.

**mit Bildern von
Benny Trapp**



Griechenland vereint Kultur- und Naturschätze wie kaum ein anderes Land in Europa (Europäischer Halbfinger, *Hemidactylus turcicus*, auf einer Kapellen-Freske auf dem Peloponnes)



Griechischer Frosch (*Rana graeca*),
Makedonien

Gewitterstimmung auf dem Olymp – mögen die Götter Griechenland gnädig sein





Leopardnatter (*Zamenis situla*) vor einem antiken Thermalbad in Thrakien – Griechenland hat schon die unterschiedlichsten menschlichen Systeme kommen und gehen sehen

Man tut Griechenland sicher nicht Unrecht, wenn man festhält, dass in dem Mittelmeerstaat allerhand aus dem Ruder gelaufen ist. Die Verschwendung öffentlicher Gelder und die allgegenwärtige Korruption kennt auch Naturfotograf Benny Trapp aus eigener Erfahrung, der über viele Jahre für das Naturschutzprojekt rund um das einzige europäische Vorkommen des Basiliskenchamäleons jeweils monatelang im Land gelebt hat und es während zahlreicher Reisen vom Gipfel des Olymp bis zu den Stränden der Ägäis bereiste.

Dass andererseits auch andere europäische Länder, darunter Deutschland, alles andere als unschuldig sind an dieser schwierigen Situation und dass deren Unternehmen und Banken in der Vergangenheit kräftig daran verdient haben, lässt man gerne unter den Tisch fallen, wenn heute über die „Pleite-Griechen“ geschimpft wird.





Riesensmaragdeidechse (*Lacerta trilineata*), Makedonien

Europäische Hornotter (*Vipera ammodytes meridionalis*), Makedonien



Wir wissen nicht, wie die Situation sich in diesem Sommer entwickelt, klar ist nur: Das Thema Griechenland wird uns auch in der Ferienzeit beschäftigen. Wie auch immer man die Vorgänge politisch bewertet, Griechenland ist ein Teil Europas, die Wiege der Demokratie und ein wunderschönes Land. Es wäre ein Jammer, wenn die über Jahrzehnte gewachsenen freundschaftlichen Verbindungen zwischen den europäischen Ländern durch die Finanzkrise dauerhaft beschädigt würden.

Euro hin, Euro her – für herpetologisch Interessierte bleibt Griechenland eine der großen Schatzkammern Europas. „Und nicht nur der kulturell Interessierte bricht auf, um ‚Griechenland mit der Seele zu suchen‘, wie es seinerzeit hieß, als die deutsche Klassik das antike Hellas verherrlichte; auch der naturkundlich Interessierte begeistert sich ja an dem, was er auf seinen Streifzügen sieht und entdeckt, bringt also auch eine Portion positiver Emotionen mit, die seine Reise dann erst zu einem wirklichen Erlebnis werden lassen“, schrieb der ehemalige Kurator für Herpetologie am Bonner Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig, Prof. Wolfgang Böhme, in seinem Geleitwort zu Benny Trapps Handbuch „Amphibien und Reptilien des griechischen Festlandes“.

Das gilt auch heute noch, und Naturfotograf Trapp hat auch nach der Veröffentlichung seines Buches Hellas immer wieder besucht, stets auf der Suche nach Kriechtieren und Lurchen, nach neuen Perspektiven und Blickwinkeln. Einige seiner schönsten Bilder der jüngsten Zeit präsentieren wir nun in dieser Galerie, als Sommergruß und als Erinnerung daran, dass Griechenland mehr ist als die Euro-Krise. ■

Heiko Werning



Kaspische Pfeilnatter
(*Dolichophis caspius*),
Thrakien



Salamandra salamandra weneri,
Feuersalamander, Makedonien



Maurische Landschildkröte
(*Testudo graeca iberica*), Thrakien